

Biedermeier

Malereien aus der Österreichischen Galerie Belvedere

4.Juni – 1.November 2005

Minoritenkloster / Tulln an der Donau

Die Österreichische Galerie Belvedere ist erstmals mit einer groß angelegten Schau in Tulln zu Gast. In den Sonderausstellungsräumen des Minoritenklosters wird Biedermeiermalerei von höchster Qualität gezeigt.

Erlesene Meisterwerke der bedeutendsten österreichischen Biedermeiermaler darunter von Friedrich von Amerling, Josef Danhauser, Franz Eybl, Peter Fendi, Johann Baptist Reiter und Ferdinand Georg Waldmüller geben einen eindrucksvollen Einblick in die Zeit zwischen dem Wiener Kongress 1815 und der Revolution von 1848. Zwischen Romantik und Realismus angesiedelt, war die Biedermeierzeit durch das kleine Glück im bürgerlichen Heim, aber auch durch soziales Elend geprägt.

Neben Landschaften, Porträts, Alltagsszenen und Stilleben werden auch religiöse und historische Themen präsentiert. Bis heute faszinieren die in höchster technischer Perfektion gemalten Blumen- und Fruchtearrangements von Johann Knapp, Josef Lauer oder Joseph Nigg ebenso wie die meisterhaften Porträts, allen voran von Friedrich von Amerling und Ferdinand Georg Waldmüller sowie die brillant gemalten Landschaften von Friedrich Gauermann, Thomas Ender oder Joseph Rebell, der mit niederösterreichischen Motiven zu sehen sein wird. In seinem Jubiläumsjahr ist auch der Dichter Adalbert Stifter mit einer seiner realistischen Landschaften als Maler vertreten.

Die Ausstellung zeigt sowohl bekannte Gemälde wie Ferdinand Georg Waldmüllers *Am Fronleichnamsmorgen, 1857*, wie auch selten gezeigte Motive aus der umfangreichen Waldmüllersammlung der Österreichischen Galerie Belvedere. Von der Epoche, die allzu gerne als unpolitisch und kleinbürgerlich karikiert wurde, entwerfen dabei die monumentalen Gemälde historischen Inhalts ein ungewöhnlich unbiedereres Bild.